

 Motion Postulat Interpellation schriftlich mündlich

Eingereicht von: Claudia Buess-Willi (Grüne), Robert Guggenbühl (FDP)

Titel: Mehr grüne Energie aus der Region
Strom, Wärme und Treibstoff dank Biogas

Text: Das Energiekonzept 2050 der Stadt St.Gallen überzeugt laut Presseberichten auch unsere Nachbargemeinden. Gut so, denn viele Aufgaben lassen sich von einer politischen Gemeinde allein längst nicht mehr bewältigen. Ein regionales Energiekonzept eröffnet neben geothermischen Fernwärmeprojekten auch andere Möglichkeiten.

Das St.Galler Energiekonzept geht bei einer Bevölkerungszahl von 75'000 EinwohnerInnen von einem jährlichen Energiebedarf von 1,3 TWh aus. Heute werden für Raumwärme und Warmwasser 0.9 TWh eingesetzt. Dieser Verbrauch lässt sich durch Effizienzmassnahmen aufgrund denkmalschutzbedingter Einschränkungen nicht unter 0.5 TWh reduzieren. Davon lassen sich in Zukunft 0.2 TWh durch erneuerbare Energieträger decken. Die restlichen 0.3 TWh – 25% des Gesamtbedarfs – werden mittelfristig weiterhin fossil in Form von Wärmekraftkoppelung produziert. Aufgrund der im Energiekonzept genannten «orts-spezifischen Umstände» (Verkehrs-, Bau- und Bevölkerungsdichte, Luftsituation) sei dies mittelfristig in Kauf zu nehmen. Langfristig aber kommt St.Gallen im Wärmebereich nicht um eine weitere CO₂-Reduktion herum.

Dass im St.Galler Abfall viel Energie steckt ist spätestens seit der Umbenennung der KVA zum Heizkraftwerk bekannt. Mit einer energetisch optimierten Verwertung aller organischen Abfälle, u.a. auch jener, die heute kompostiert und dadurch energetisch völlig ungenutzt bleiben, liesse sich die Energieausbeute aus dem «Rohstoff Abfall» deutlich erhöhen. Organischer Abfall aus der Region St.Gallen-Gossau setzt sich zusammen aus «Bioabfällen» aus der Industrie sowie aus Grünabfuhren und Küchenabfällen. 20 bis 30 % des Hauskehrichts ist vergärbar und bilden damit eine potentielle Alternative zur fossilen Energie. Biogas lässt sich problemlos ins Erdgasnetz einspeisen und damit vielfältig nutzen. Als Treibstoff kann es ebenso genutzt werden wie für den Einsatz in einer Wärmekraftanlage.

Städte wie Bern, Winterthur, Genf oder Zug praktizieren heute schon die getrennte Sammlung organischer Abfälle. In der Schweiz bestehen zwölf Kompogas-Anlagen, in Deutschland gegen 3000. Es ist nicht einzusehen, warum die beiden Städte Gossau und St.Gallen mit Gaiserwald und allenfalls weiteren Gemeinden nicht gemeinsam das Projekt einer modernen Biogasanlage anpacken könnten. Dieses liesse sich aufgrund der breiten Erfahrung mit dieser Technologie wohl auch schneller realisieren als der breite Einsatz der Geothermie, die ohnehin erst im Rahmen einer langfristigen Strategie vorgesehen ist.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen

- Ist der Stadtrat bereit, gemeinsam mit der Stadt Gossau und anderen interessierten Gemeinden und allenfalls unter Bezug der verschiedenen interessierten Industriebetriebe im Westen der Stadt die Projektierung einer Biogasanlage zu prüfen?
- Teilt der Stadtrat die Meinung, dass eine Biogasanlage eine sinnvolle, relativ kurzfristig realisierbare Ergänzung zur vorgesehenen langfristigen Idee einer Geothermieanlage sein kann?
- Erachtet es der Stadtrat als sinnvoll, neben den industriellen «Bioabfällen» und der Grünabfuhr auch die separate Sammlung organischer Abfälle aus den Haushaltungen ins Auge zu fassen? Wenn ja, zu welchen Bedingungen für die Stadtbevölkerung?

Datum:

22.4.2008

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	T. Adam	Huber-Kobler Maria	Maria Huber
Baumgartner Christoph		Huber Sylvia	S. Huber
Bazzi Gian	3880	Ilg Karin	Karin Ilg
Bernhardsgrütter Andreas	A. Bernhardsgrütter	Kappler Gallus	Gallus Kappler
Boesch Martin		Keller Guido	Guido Keller
Bölsterli-Wickart Christine	Ch. Bösterli-Wickart	Keller Michael	
Braun Stephan		Koch Fabian	Fabian Koch
Breitenmoser Roland	R. Breitenmoser	Kolongo Marcel Mungamba	Marcel Kolongo
Brunner Walter		Königer Doris	D. Köninger
Buess-Willi Claudia	C. Buess-Willi	Köstli Astrid	Astrid Köstli
Bühler Roman Claudio	R. Bühler	Kraner-Bürge Ida	Ida Kraner-Bürge
Cassani Peter	P. Cassani	Kundert Hannes	
Deér Tibor	T. Deér	Meyer Thomas	
Deuel-Zumstein Jennifer	J. Deuel	Möri Walter	
Dörflinger Peter	P. Dörflinger	Nef Eveline	
Dornier Roger	R. Dornier	Näfer Albert	Albert Näfer
Dudli Reto	R. Dudli	Rietmann Daniel	
Ebnetzer Josef	J. Ebnetzer	Rosenblum Stefan	
Eggmann Franz	F. Eggmann	Rotach Marcel	Marcel Rotach
Etter-Steinlin Lisa	L. Etter-Steinlin	Rüesch Albert	Albert Rüesch
Fässler Franz	F. Fässler	Schielgel Simone	Simone Schielgel
Fehr Dietsche Christina	Ch. Fehr	Schmid Robert	
Frei Barbara	B. Frei	Schmid-Keller Susanne	
Gehrig Roland	R. Gehrig	Schneider-Gallati Philip	Philip Schneider
Gerlach Rahel	Rahel Gerlach	Schwager Thomas	
Gerster Wolf Heidi	H. Gerster	Segger Heinrich	
Guggenbühl Robert	R. Guggenbühl	Studer-Lenzlinger Beata	Beata Studer-Lenzlinger
Hälg Büchi Veronica	V. Hälg-Büchi	Surber Bettina	
Hänggi Michaela	M. Hänggi	Thomann-Seiz Marie-Theres	Marie-Theres Thomann-Seiz
Hasler Etrit	E. Hasler	Weber Beat	Beat Weber
Hofstetter Johannes	J. Hofstetter	Wenk Franziska	Franziska Wenk
Hostettler Christian	Ch. Hostettler		

